

ersten abgesehen, sind der zweite und dritte Umstand Grund genug, die letzten Beispiele ebensovot zu verurteilen als die folgenden, worin ein weiblicher *Kopf* angeboten wird, der in *den Händen* eine Bronzestatue hält, oder wenn eine Prinzessin mit bekannten *Gesichtern* *Händedrucke* wechselt oder eine Diebesbande dem wachsamen *Auge* der Polizei in die *Hände* fällt. Allein der erste und zweite Gesichtspunkt genügt, um das Lächerliche z. B. in dem Satze eines Schulbuchs zu erklären, daß *eine* (!) von heißer Sehnsucht durchdrungene *Ritterbrust* nach dem heiligen Lande *zieht*.

7. **Verkehrte Bilder überall.** Zum Schlusse noch ein recht's Durch-einander. Ein Fleischer kündigt bildschönes Mastochsenfleisch an, der Reiseschriftsteller v. Proskowetz rollt mit der Eisenbahn weiter, um (!) in Warschau zu *landen*, und nach ihm wird (!) das Nationalitätsprinzip zur Tagesordnung, auf der es doch glücklicherweise nur neben anderen Gegenständen als einer auch mit *stehn* kann. Ein Gelehrter liefert *Bausteine* zur *Vermittlung* zwischen Glauben und Wissen, die wohl von der Anziehungskraft der Erde aus dem Gebiete des Geistes dahin, wo sie verwendbar sind, herabgezogen werden dürften. Ein Kritiker findet vielen Werken Galens die meergeborne Seemövenstimme innewohnen, die er wohl so wenig kennen dürfte wie andre Erdgeborene. Der geschäzte Romanschriftsteller Jensen endlich bringt in einem Werke, worin er sich freilich im Dienste der Werbung Land und Leute zu schildern verbunden hat, unter vielem andern auch folgendes fertig: Das *Gebirge* *lautet* in den *Burgberg* von Durlach *aus*. Fast rund umher um das Schloß *fließt ein Städtchen*. Ein *Schleier*, der die Vogesen *überfüllt* gehabt (!), beginnt zu *zerrinnen*; und ein Fürst *steckt voller* Schulden, gewiß ein Wunder, daß man mit weniger als nichts doch *vollgefüllt* werden kann! Statt des allein natürlichen Eindruck machen heißt es bei ihm: es *regt* den Eindruck, oder: Die Feder ist kein Pinsel, vermag nicht den von jenem — richtiger: diesem! — *geübten* Eindruck in die Vorstellung zurückzubringen.

§ 421. **Gründe der unnatürlichen Ausdrucksweise.** 1. Wo auch bei einem solchen Meister so sinnlose Bilder herkommen? fragt der Leser, da dieser doch nicht von heute auf morgen zu liefern genötigt sei wie vor allem die Männer der Zeitung. Daß da nicht bloß Flüchtigkeit der Grund sein kann, ahnt er ganz richtig; die ist es aber auch bei den Männern der Zeitung nicht allein. Damit er selber den richtigen, nicht minder verderblich wirkenden erkenne, lese er nur noch die folgenden zwei Sätze aus dem nämlichen Werke, dazu mehrere aus Zeitungen: Die Lage, Umgebung und Natur Teinachs sind gewiß anziehend, doch im engen Talgrunde immerhin Geschmacksache und bei großer Gästezahl allerorten schnell überfüllt (Jensen); und gar: Die Belästigung durch Mücken ist stellenweise erheblich; galante Herren pflegen sich ihrer (!) zu bedienen (!), um durch Anzündung *wehrhafter* (!) Zigarren anwesende — natürlich! — Damen gegen sie zu schützen (ders.). In Zeitungen wird das Steigen der Börsenpapiere also versinnbildlicht: Munter wie die mit Drachen spielenden Knaben steigen — in Wirklichkeit steigen aber die Drachen, nicht die Knaben! — die Papiere in die scheinbar (!) klare Luft, und Berichterstatter über Heimatisches schwingen sich zu den kühnen Wendungen auf: ein Stück Leinwand mit

zwei Löchern *zugunsten* der Augen. Auch die Kasernenstraße und Hältergasse erhielten durch das Wasser Besuch. Die Haus(!)frau des Vorstandes hatte — für den einziehenden neuen Lehrer — ein reichliches Freundschaftsmahl angerichtet, um dem Fremdling *die fremde Scholle Erde* in genußreichstem Zustande zu unterbreiten — der arme Erdbjucker! Nach einem andern wurde das Fest einer goldenen Hochzeit durch Posaunenklänge *umrahmt*; und das erinnert lebhaft an die Art, wie auch in einem größern Blatte z. B. der durch die Einweihung der Salzburger Bahn herbeigeführte erhebend schöne Anblick geschildert worden ist, fünf sonst tobende Dampfwagen in feierlicher *Hingebung sich* dem Altar nahen zu sehn, dem gegenüber sie aufgestellt bleiben, und in einem andern eine *Spüßigung*: Auf alle Fälle schrien die Leute abermals *Evviva* und die Gondel kenterte fast, *durchlöchert von den Beifallssalven* der Leute am Ufer.

2. **Die Sucht, sich neu und geistreichelnd auszudrücken.** Doch die Sammlung verzerrter Bilder zählt Stücke genug, jeden den wahren Grund des schlechten Eindrucks erkennen zu lassen; es ist die Sucht neu zu sein und auch Dinge, die die kürzeste und nüchternste Benennung erfordern, in schillerndes Gewand zu kleiden und geistreich umzunennen. Wahrlich, schleunige Rückkehr zu Natur und Einfachheit tut not. Denn auch wenn man wenigstens in dem Mittel, das mit Bewußtsein angewandt wird, größeres Leben, größere Anschaulichkeit zu erzielen, in dem mehr oder weniger ausgestalteten Bilde und Vergleiche größere Wahrheit und Natürlichkeit zu finden hofft, wird man sich bitter enttäuscht sehn. Selbst die einfachsten Forderungen, die man an jede bildliche Ausdrucksweise stellen muß, bleiben unerfüllt, daß sie nämlich einfach und natürlich sei, wahr und sachentsprechend sowie anschaulicher als die zu veranschaulichende Sache selbst; und doch muß bei ausgeführteren Bildern, bei größerem selbständigem Leben des Bildes und seiner Einzelzüge jede Unwahrheit und jeder Widerspruch desto fühlbarer werden.

Wie unangemessen und geschmacklos ist nicht z. B. der folgende Vergleich in einem Kalender, den ein k. k. Landischulrat herausgegeben hat: Unförmig ist die Geburt eines Weibchens vom Bärengeschlecht, doch die Mutter *leckt* ihr Junges so lange und anhaltend, bis es ihrer Gestalt gleichkommt. *So wirke* auch du, christlicher *Lehrer*, auf deine Zöglinge, daß sie dir im Gutsein ähnlich werden. Oder kann es etwas Widerspruchsvolleres geben als solche Vergleiche wie die folgenden? Wie ein getretener Wurm krümmt sich der Nationalliberalismus; er *fletscht* die *Zähne* — merkwürdiger Wurm das! — ballt — immer merkwürdiger! — die eine Faust, und mit der andern fleht er um Rettung. — Die Universitäten sind wie rohe *Eier*; man darf sie kaum anfassen, so *stellen* sie *sich* auf die *Hinterfüße* und wehren sich. Auch der nächste Vergleich eines Kunstrichters ist durchaus nicht so angemessen, nämlich nicht so schmeichelhaft, wie er offenbar sein soll, und viel zu weit hergeholt, als daß er wirklich bedeutlichen könnte: Herrn G.s Lohengrin ist eine von poetischem Hauche durchwehte Gestaltung, in deren vortrefflichen Schattierungen wir der edlen Gesangsgebung und dem weihevollen Spiele begegnen — also bloß gelegentlich bei dem und jenem Schatten?! — Mächtiger zu ergreifen vermöchte schwerlich das Tönen der Memnonsäule bei dem ersten Gruß der Morgensonne; glauben wir, soll auch nichts so Absonderliches sein!